BaseLink News

Neues vom zukunftsweisenden Masterplan zwischen Stadt und Land _ Dezember 2020

Grusswort:

Dynamischer Life Science-Cluster

Translationale Forschung und Innovation sind für die Universität Basel zentrale Pfeiler ihres Strategie-Projektes «Bio-Campus Oberrhein». BaseLink bietet dazu ideale Rahmenbedingungen.

Ich erinnere mich noch gut an meinen ersten Monat als Rektorin der Universität Basel. Ende August 2015 fuhr ich ins Bachgraben-Areal, um unseren ersten Standort im Kanton Baselland zu eröffnen: Im ehemaligen Actelion-Bau konnten wir ideale Räume für unser junges, dynamisches Department of Biomedical Engineering beziehen. Auf dem Weg an die Gewerbestrasse schaute ich in Richtung Frankreich auf riesige Brachen, hinter denen die Flugzeuge vom EuroAirport in den Himmel stiegen. Man hatte mir damals versichert, dass dieses Areal grosses Potenzial berge. «Wollen wir mal schauen», habe ich mir damals gedacht, denn noch war wenig zu spüren von den grossen Plänen, die da geschmiedet wurden.

Wenn ich heute ins Bachgrabengebiet fahre, dann traue ich manchmal meinen Augen kaum: Ist das wirklich die gleiche Strasse, durch die ich damals gefahren bin? Was hier in die Höhe wächst, ist einer der dynamischsten, innovativsten Cluster, den ich je gesehen habe. Und ich bin stolz, dass die Universität Basel Teil dieser Entwicklung sein darf. Neben dem Department of Biomedical Engineering haben wir auch unser Innovation Office im Bachgraben angesiedelt, und wir werden unsere Präsenz noch ausbauen. Denn eines der grossen Strategie-Projekte der Universität Basel für die Jahre 2022–2030 ist der Bio-Campus Oberrhein, der zum europaweit führenden Innovationscluster für die Life Sciences ausgebaut werden soll. Wir wollen ein dynamisches, innovationsbegeistertes und vernetztes Ökosystem mit hoher internationaler Sichtbarkeit aufbauen. Die Rahmenbedingungen im Bachgraben bieten dazu ideale Voraussetzungen.

Prof. Dr. Andrea Schenker-Wicki | Rektorin der Universität Basel

Innovation Garage: Eine internationale Community

GRID: Fast 50 Prozent vermietet und reserviert

ALBA Haus: Die Community ist das Genie

Wärmepumpen: Ein schwerer Transport

Ina Invest: Modernes Businesshotel für den internationalen Innovations-Hub

Parkhaus der Fortimo Invest AG: Eröffnung im Januar 2021

Zukunftslabor BL: Inspiration vom BaseLink-Areal

Weitere Informationen unter: www.baselink.com

BaseLink
International hub for rising technologies Switzerland

Parzelle A1

Innovation Garage: Eine internationale Community

Unter dem Leadership der Rektorin Andrea Schenker-Wicki verschreibt sich die Universität Basel einer neuen Mission: der Unterstützung von exzellenten Start-ups und der engeren Zusammenarbeit mit Privatfirmen in bahnbrechenden Innovationsprojekten. Mit der «Garage» erhält die Innovationsinitiative der Universität, geleitet von Christian Elias Schneider, ab Frühling 2021 nun ein neues Zuhause.

Die «Garage» bietet neben den inspiriert gestalteten Arbeitsplätzen für das Innovationsteam auch polyvalenten Raum für Events und Workshops sowie für Demonstrationen von laufenden Innovationsprojekten. In den Projekten bringt das Team Partner aus Industrie, Wissenschaft und Start-ups zusammen, um komplexe Fragestellungen wie z.B. «Advanced Regenerative Medicine», «Future of Health», «Healthy Soil, Healthy Plants» oder «Digital Health Information Systems» zu lösen. Gemeinsam werden, wie in einer Werkstatt, Lösungen erarbeitet und verbessert (fine-tuning). Die Projekte werden unter dem Brand «Pupella» geführt.

Ein wichtiger Auftrag des Innovationteams besteht darin, zukünftige Start-ups mit den richtigen Werkzeugen für den Erfolg auszustatten. Das heisst: intensives Entrepreneurship, Training mit den besten Coaches und Mentoren sowie Peer-to-Peer-Aktivitäten: Start-ups lernen von anderen Start-ups. Daraus entwickelt sich eine lebendige Community, die konsequent international, mit Start-ups und Partnerorganisationen aus Indien, Korea, USA und den europäischen Nachbarländern, aufgebaut wird.

Erfolgreich können die Projekte und Start-ups nur in einem eng verknüpften und unterstützenden Ökosystem sein. Deswegen wird die «Garage» offen und für alle ansässigen Firmen und Organisationen im BaseLink benutzbar sein. Speziell will die «Garage» auch im Verbund mit dem Switzerland Innovation Park Basel Area agieren und gezielt Aktivitäten verbinden.

Parzellen B1 – B4

GRID: Fast 50 Prozent vermietet und reserviert

Visualisierung GRID © Herzog & de Meuron, Basel

Mit den Ankermietern Switzerland Innovation Park, Basilea Uni Basel und Interessenten aus den Bereichen Biotech, Medical Services und Gastronomie nähert sich der Stand der vermieteten Flächen und Reservationen im GRID der 50-Prozent-Marke.

Dies bedeutet, dass noch rund 20'000 m² des 40'000 m² grossen «Campus of Collaboration» auf spannende Mieter warten. Möglich sind Büros, Werkstätten sowie Labors bis BSL II. Bezugstermin GRID Ende 2022.

Weitere Informationen unter:
www.gridbasel.ch

Parzelle D4

ALBA Haus – kuratierter Mikrokosmos als Innovationstreiber

ALBA Haus von Herzog & de Meuron: Die Community ist das Genie

Die Genies – Vergangenheit. Aber geniale Ideen: Wir brauchen sie, mehr denn je. Doch was früher einer erfunden hat, entwickeln heute Communities. Fokussiert, effektiv und integriert tragen sie Wissen zusammen, nutzen Intelligenz im Netzwerk und vertrauen der kollektiven Intuition.

Das geht zwar überall, aber an kuratierten Orten besser. So wie im ALBA HAUS von Herzog & de Meuron. Ein internationales Business Ecosystem und ein inspirierendes Mikroklima im Haus kreieren hier für gestandene Unternehmen wie auch ambitionierte Start-ups eine lebhafte Plattform.

Statt eines klassischen Clusters entsteht im ALBA HAUS ein von Diversität geprägtes Miteinander. Nicht nur Gemeinsamkeiten werden betont, sondern auch Differenzen produktiv genutzt. Die Voraussetzungen dafür schaffen eine bestechende Architektur, ein integriertes Betriebskonzept und eine modular nutzbare Servicepalette.

Das sind die herausragenden Merkmale des ALBA HAUS:

- Architektur von Herzog & de Meuron
- Moderierte Treffpunkte
- Viele modulare sowie attraktive Services im Haus
- Starke und erfahrene Partner bereits on board

Architektur dient Innovation
Filigran und bedeutungsoffen. Luftige Leichtigkeit und selbstbewusste Präsenz. Stabilität und Ausstrahlung durch Licht, Farbe und spielerische Elemente: Die bestechende Architektur von Herzog & de Meuron schafft im ALBA HAUS den für Innovation notwendigen Raum.

Der Vermietungsstart ist erfolgt. Für weitere Informationen:
smeyers immobilien AG, 4142 Münchenstein
Thomas Schneeberger, thomas.schneeberger@smeyers.ch, 058 322 88 61

Ein schwerer Transport

Insgesamt kommen im BaseLink-Areal sechs bis sieben Wärmepumpen zum Einsatz. Die ersten drei Maschinen wurden im September für die südliche Energiezentrale von Primeo Energie angeliefert.

Im September wurden die drei jeweils 15 Tonnen schweren Wärmepumpen für die südliche Energiezentrale von Primeo Energie mit Sattelschleppern angeliefert und abgeladen. Ein Pneukran liess sie in Millimeterarbeit in die Tiefe sinken. Im Untergeschoss bugsierte ein Team von drei Transportspezialisten die schwere Fracht mit Rollen, hydraulischen Hebern und elektrischem Antriebsgerät an ihre vorbestimmten Plätze. Sind die Wärmepumpen einmal mit dem Rohrsystem verbunden, werden sie die Umweltwärme der bereits installierten Wärmesonden nutzen und im BaseLink-Areal verteilen. Sie stellen gleichzeitig Wärme und Kälte bereit.

Eine Maschine ist rund 6 Meter lang und 15 Tonnen schwer. Mit einer elektrischen Antriebsleistung von 400 kW generiert sie fast 2000 kW Wärme. Im Endausbau werden in den zwei Energiezentralen von Primeo Energie insgesamt sechs bis sieben Maschinen installiert sein.

Die Geschichte über die Anlieferung der ersten Wärmepumpen lesen Sie hier.

Parzelle D3

Modernes Businesshotel für den internationalen Innovations-Hub

Das neue Businesshotel wird Geschäftsreisenden eine moderne und komfortable Unterkunft für kurze oder längere Aufenthalte bieten.

Ina Invest baut in Allschwil ein neues Businesshotel und bereichert «BaseLink» mit einem modernen und komfortablen Hospitality-Angebot. Marc Pointet, CEO von Ina Invest, erklärt, warum das Hotel die ideale Ergänzung für den Innovations-Hub ist.

Marc, worum geht es bei eurem Hotelprojekt?
Das neue Hotel wird rund 200 stilvolle Zimmer mit Wohnflächen von 19 m² bis rund 28 m² umfassen. Es vereint mit Shortstay- und Longstay-Angeboten zwei Konzepte unter einem Dach und wird Besuchern und Geschäftsreisenden eine moderne und komfortable Unterkunft im 3-Sterne-plus-Standard bieten. Der Hotelmietvertrag mit der Betreiberin tristar ist bereits unterzeichnet und die Bauarbeiten wurden im Sommer 2020 in Angriff genommen.

Warum braucht das Areal BaseLink ein Hotel?
Auf dem BaseLink-Areal werden im Endausbau bis zu 10'000 neue Arbeitsplätze entstehen und es wird ein internationales Reisepublikum anziehen, darunter auch viele Expats, die für längere Einsätze nach Allschwil kommen werden. Deshalb ist BaseLink ein vielversprechender Hotelstandort und wir können die Attraktivität des Areals mit unserem Hotel zusätzlich steigern. Wir glauben, dass Wohnen, Arbeiten und Freizeit in einer vielfältigen, inspirierenden Form zusammenkommen müssen, damit Gebiete entstehen, in denen sich die Menschen gerne aufhalten. Dazu trägt unser Hotelprojekt bei.

Ist es klug, in Zeiten der Coronakrise ein Hotel zu bauen?
Wir orientieren uns stets an den langfristigen Trends und an der Lage. Entweder man glaubt an einen Standort, oder nicht – dabei spielt Covid-19 keine Rolle. Oder erst recht: BaseLink wird auch ein Life Science-Zentrum sein, in dem für die Gesundheit der Menschen geforscht wird. Das ist heute wichtiger denn je. Bis zur geplanten Eröffnung des Hotels im Jahr 2023 wird in jedem Fall eine neue Normalität Einzug gehalten haben und wir werden mit unserem Angebot pünktlich am Start sein.

Ina Invest CEO Marc Pointet glaubt an den Standort BaseLink und will mit seinem Hotelprojekt zur Belebung des Areals beitragen.

Parzelle D1

Das Parkhaus der Fortimo Invest AG – Eröffnung im Januar 2021

Die Fortimo Invest AG realisiert auf dem BaseLink-Areal eine Tiefgarage mit 508 Parkplätzen. Trotz der aktuell herausfordernden Situation wird der Totalunternehmer das Gebäude Ende Jahr an die Fortimo übergeben. Das Parkhaus ist bereits fertiggestellt. Die letzten Umgebungsarbeiten werden per Mitte Dezember 2020 abgeschlossen. Die Eröffnung des ersten Parkhauses in der Unternehmensgeschichte der Fortimo Invest AG ist auf den 1. Januar 2021 geplant.

Der Baufortschritt des Parkhauses kann unter folgendem Link im Zeitraffer nachverfolgt werden: Kamera.

«Zukunftslabor BL»: Inspiration vom BaseLink-Areal

Mit der Eventreihe «Baselbieter Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsforum» beschäftigt sich der Kanton Basel-Landschaft in einer kreativen Form mit dem Umgang und den Herausforderungen des technologischen Wandels. Die diesjährige Veranstaltung mit dem Titel «Labor@BL>Räume» fand Ende Oktober 2020 auf dem BaseLink-Areal statt.

«Es braucht neue Rahmenbedingungen, um mit der Geschwindigkeit der Technologieentwicklung mitzuhalten. Die Politik soll regulativen [...] Freiraum und Experimentierfelder gewähren bzw. nutzen.» Basierend auf diesen Forderungen anlässlich des Baselbieter Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsforums (BAWF) 2018 beschäftigt sich die Standortförderung Baselland mit der möglichen Ausgestaltung und dem Aufbauprozess von «Zukunftslaboren» im Kanton. Die diesjährige Veranstaltung mit dem Titel Labor@BL>Räume fand in der dynamischen und zukunftsorientierten Umgebung des BaseLink-Areals im Rohbau des GRID statt. Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen diskutierten darüber, wie ein «Labor@BL» oder ein «Experimentierraum Baselland» ausgestaltet werden könnte. Die ungewöhnliche Eventlocation eignete sich ideal für die Veranstaltung, da das BaseLink-Areal ein gutes Beispiel eines «Laborraums» darstellt.

Kreative Mobilitätslösungen

Auch im Bereich der Mobilität von und zum Bachgraben soll der Laborgedanke im Sinne eines «Ausprobierens» zum Tragen kommen. Aufgrund des dynamischen Wachstums des Wirtschaftsgebiets einerseits und den politisch bedingten längeren Zeithorizonten für Infrastrukturausbauten andererseits, müssen alternative Lösungen für die Mobilität gefunden werden, die den öffentlichen und motorisierten Individualverkehr ergänzen. Dies soll von der Gemeinde gemeinsam mit Unternehmensvertretern aus dem Bachgraben erarbeitet werden. Dabei besteht vor allem bei niederschwelligen Massnahmen ohne hohe Investitionen in die Infrastruktur der Vorteil, dass sie schnell eingerichtet sind, aber auch genauso schnell verändert, weiterentwickelt oder entfernt werden können.

Neue Chancen für Ihr Unternehmen: BaseLink

Das Bürgerspital Basel hat zusammen mit Primeo Energie (ehemals EBM) und Burckhardt + Partner AG den Masterplan BaseLink erarbeitet.

Dabei legten sie Wert auf eine nachhaltige und hochwertige Entwicklung ihres Grundstücks und traten frühzeitig mit ihrem Konzept an die Gemeinde Allschwil heran. Die Entwicklung des Areals Bachgraben hin zu einem bestens erschlossenen Arbeitsplatzgebiet wird mit BaseLink zusätzlich gefördert.

BaseLink beinhaltet wesentliche Qualitätsmerkmale:

- gemeinsamer, zentraler Grünraum
- modularer Aufbau der Parzellengrössen
- nachhaltiges Energie- und Kommunikationskonzept
- quartierverträgliches Verkehrskonzept für eine nutzer- und umweltfreundliche Erschliessung

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:
BSB
Rafael Ernst, Leiter Immobilien
Friedrich Miescher-Strasse 30, CH-4002 Basel
Telefon +41 61 326 73 26

BaseLink
International hub
for rising technologies
Switzerland

BaseLink
Postfach
Am Bachgraben
CH-4002 Basel
Switzerland
info@baselink.com
www.baselink.com